

Danksagung

Wir danken allen Mitwirkenden, die diesem Werk zugearbeitet haben. Dies gilt insbesondere den Mitgliedern der AG Chronische Wunde für die umfangreiche Unterstützung bei der Erstellung dieses Buches.

Einleitung

In den vergangenen 40 Jahren ist eine Vielzahl von Produkten zur Wundbehandlung auf den Markt gekommen. Schlagworte wie „feuchte Wundbehandlung“ oder „Wundmanagement“ haben teilweise eher zur Verwirrung als zur Klärung beigetragen. Auf den ersten Blick scheinen viele neue Produkte teurer als „altbewährte“ Vorgehensweisen. Jedoch bieten sie neben einer oft schnelleren Befundbesserung bzw. Abheilung von Wunden auch therapeutische Möglichkeiten bei bisher „infausten Wundzuständen“. Die Fülle der Produkte erfordert ein sehr differenziertes Wissen, um ihren adäquaten und dennoch kostengünstigen Einsatz zu ermöglichen.

Die Helios-Geschäftsführung beschloss daher die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Spezielle Wundversorgung“. Zielsetzung war es, die auf dem Markt angebotene Produktpalette zu sichten und Anwendungsempfehlungen zu erarbeiten, die die klinischen Belange der verschiedenen medizinischen Fachrichtungen berücksichtigen sollten. Letztlich sollte damit eine möglichst einheitliche Vorgehensweise erzielt werden. Dies beinhaltet auch die Abschaffung „alter Zöpfe“ sowie die Information über neue, z.T. wesentlich effektivere Behandlungsverfahren.

Von den auf dem Markt erhältlichen Präparaten wurde durch die Arbeitsgruppe anhand von Überprüfungskriterien (Produkteigenschaften, Handhabung, Verpackungsmaterial, Kosten etc.) die für die Helios-Kliniken bestgeeignete Auswahl getroffen. Die Sortimentsanpassung erfolgt regelhaft alle drei Jahre. Die hier vorliegende Wundfibel „Wundmanagement - Wundversorgung in der täglichen Praxis“ enthält neben Informationen über die einzelnen ausgewählten Produkte auch Therapievorschlage zur Behandlung verschiedener Wunden und Wundstadien.

Die für den Inhalt der Wundfibel verantwortliche AG wurde inzwischen aufgrund eines erweiterten Aufgabenspektrums in AG „Chronische Wunde“ umbenannt. Die jetzt vorliegende neue Version der „HELIOS Wundfibel“ wurde in Anlehnung an die Krefelder Wundfibel völlig umstrukturiert und neu erstellt. Sie wurde von der Helios-Geschäftsführung als verbindlich genehmigt.

Die Wundfibel ist als Beitrag zur Qualitätssicherung zu werten und bedarf einer kontinuierlichen Bearbeitung und Aktualisierung.

Neben einem allgemeinen Teil zur Wundversorgung folgt in einem weiteren Teil eine ausführliche Auflistung von Präparategruppen zur Wundbehandlung. Hierbei ist das jeweils bei Helios bevorratete Produkt in seinen gelisteten Größen aufgeführt. Darüber hinaus werden Alternativprodukte anderer Hersteller ohne irgendeinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Bezeichnung nur namentlich aufgeführt, da dies ansonsten den Rahmen dieses Buches

völlig übersteigen würde. Diese Listung stellt lediglich einen Anhaltspunkt für mögliche Alternativen dar. Weitere Kapitel über Unterdrucktherapie, Prophylaxe, ungeeignete Wundtherapeutika etc. schließen sich an.

Wir danken allen Mitgliedern der AG „Chronische Wunde“ für die Unterstützung bei der Erstellung. Darüber hinaus danken wir der Fachgruppe Pflege für die Zuarbeit beim Kapitel „Ernährung und Wunde“ sowie Herrn Dr. med. Johann Peter Prinz für die kritische und sehr konstruktive Durchsicht des Manuskriptes. Unser Dank gilt auch dem Thieme Verlag, insbesondere Frau Engeli, für die konstruktive und ansprechende Umsetzung der Idee in Form eines Kittel-Taschenbuches.

Wir wünschen allen Lesern Freude und Gewinn bei der täglichen Arbeit an den Patienten. Möge dieses Buch eine Hilfe dazu sein. Für konstruktive Kritik sind wir sehr dankbar.

Thilo Bode, Thomas Horn, Andrea Schüning